Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 18

Artikel: Das Lehrerwohnungsgebäude in Benken (St. Gallen)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

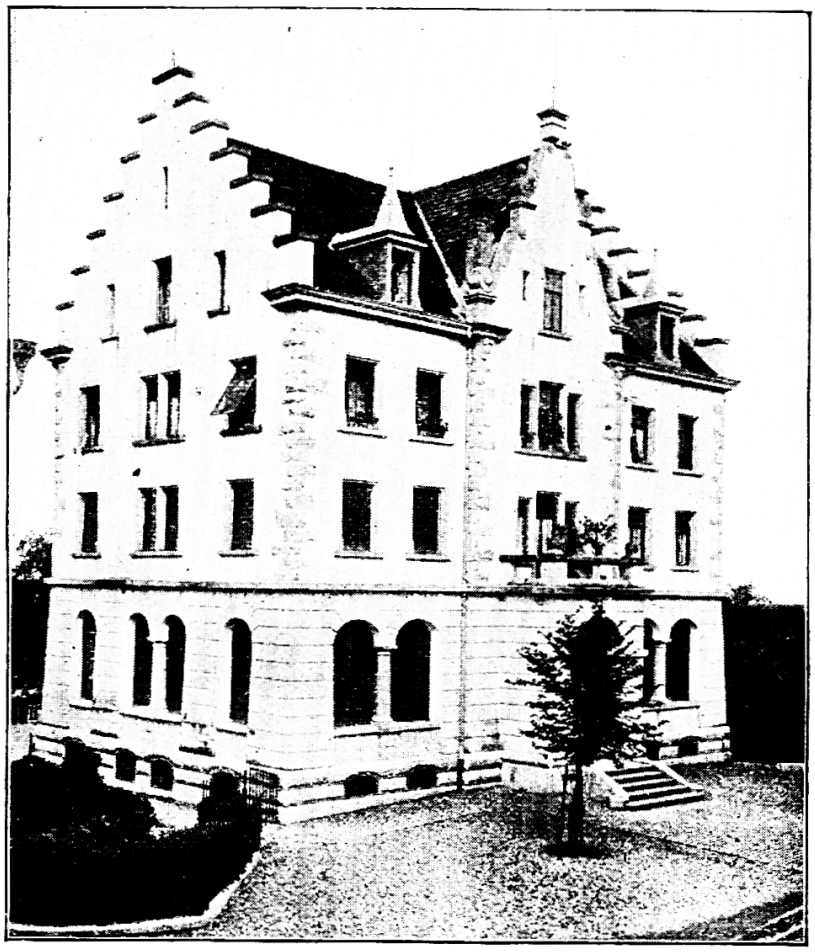
Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Lehrerwohnungsgebäude in Benken. (St. Gallen.)

(Mit Bild.*)

Der obere Buchberg, der sich gleich einer Insel auf weiter See in der großen Linthebene erhebt, ist vielen Lesern der „Blätter" bekannt. Alljährlich steigen ja Tausende und Tausende hinauf nach dem im Schatten weitarmiger Buchen und schlanker Tannen still versteckten Wallfahrtskirchlein zum „Bildstein". Manch ein Bedrückter hat hier oben an traulicher Stätte erfahren, was der „edle" Sängers„mann" in seiner Klause am Gasterwalde singt:



„Schön bist du in deiner Stille, — Fern vom lauten Lärm der Welt, — Wo das Herz, das ruhlos irrte, — Wiederfindet, was ihm fehlt."

Den Hängen des mit strotzenden Wäldern und saftigen Matten bedeckten Hügels schmiegt sich idyllisch das habliche Bauerndorf Benken an.

Freundlich grüßt der schmucke Turm der Pfarrkirche bis weit hinab in den st. gallischen Seebezirk und hinüber in schwyzerische Lande, und nicht weniger impossant überschaut das neue Lehrerwohnungsgebäude den ganzen Umkreis. — Schon des Öftern wurde in pädag. Zeitschriften auf den hohen Wert mustergültiger Schulhäuser hingewiesen oder wurden solche den Lesern in gelungenen Illustrationen vorgeführt.

*) Nach einer photographischen Aufnahme von Schenkel, Kunstverlag, Rennweg 24, Zürich.

Schöne geräumige Lehrsäle allein sind aber nicht das einzige, was dem Gedeihen der Schule frommt; gesunde, frohmütige Lehrerwohnungen bilden entschieden einen ebenso wichtigen Faktor zur Weckung und Belebung der Berufsliebe und Berufsfreudigkeit: denn besitzt der Lehrer kein behagliches Heim, so sucht er leider nur zu oft Zerstreuungen an Orten, die seinem idealen Streben nicht förderlich sind. — Wie schnell ist man mit dem Vorwurf bereit, die Bauernsame habe wenig Sinn für Lehrer und Schule; ihr größter Stolz sei ein schön eingerichteter Stall. Solche oberflächliche Argumentationen haben unsere Benkener entkräftet, indem sie ihren drei wackern Lehrern Wohnungen erstellten, um welche sie mancher Kollege in städtischen Verhältnissen beneiden könnte.

Doch nun zum Bilde selbst!

Das jetzige Lehrerwohnungsgebäude wurde in den Jahren 1896 und 1897, an Stelle des am 16. Juli 1895 abgebrannten, erbaut. Das Feuer war in der benachbarten Wirtschaft zum „Kreuz" ausgebrochen. Der Bau wurde durch Baumeister Hämmerli in Glarus, nach den Plänen von Architekt Walcher in Rapperswil, ausgeführt. Die eigentlichen Erstellungskosten belaufen sich auf ziemlich genau Frs. 80000. Das Parterre, mit den hohen Bogenfenstern, bildet den Gemeindesaal für die Bürgerversammlungen. Er bestimmt die Größe des Hauses und mißt 18 Meter in der Länge, 10 Meter in der Breite und ist 4 Meter hoch. 350 Mann finden darin bequem Platz. Mögen in diesem weiten, licht- und luftreichen Raum stets korrektfortschrittliche Beschlüsse gefaßt werden! — Der I. Stock birgt rechts die Wohnung des Lehrers der Mittelschule und links drei Amtszimmer (Sitzungs- und Wartzimmer), während die II. Etage die Wohnungen des Ober- und Unterlehrers enthält. Im Dachboden befinden sich noch eine Reihe Schlafzimmer und die Holzbehälter; im Erdgeschoß begegnen wir neben den drei geräumigen Kellern und einer Waschküche für die Lehrerschaft noch einigen Lokalitäten der politischen Gemeinde (2 Arreste und das Gemeindearchiv) und einem Turnlokal. Für Mitbenützung der Gebäuchlichkeit zahlte die politische Gemeinde der Schulbehörde Fr. 10000 und die Ortsgemeinde Fr. 5000 à fond perdu. — So ist denn das stattliche Gebäude eine Zierde der ganzen Gemeinde und ein sprechendes Denkmal des Opfersinnes für die Bürgerschaft Benkens. — Wandle auch fürderhin auf der Bahn solch' gesunden Fortschrittes auf dem Gebiete des Schulwesens und du gehst die Pfade, welche deine gewiegtesten, zu den Vätern versammelten Bürger dir vorgezeichnet haben; ich denke dabei an einen Dekan Speck, einen Oberst Fäh in Gießen, einen Bezirksammann Kühne und andere mehr!

B. K—e.